

## Die Paramentenkammer

Einen Schwerpunkt der St. Pauler Kunstsammlungen stellen die wertvollen Textilien dar. Diese „**Kunstwerke von Nadel und Faden**“ sind von besonderer Qualität und dokumentieren die Geschichte der Textilkunst über einen Zeitraum von fast 900 Jahren. Die Palette reicht dabei von hervorragenden Arbeiten aus dem 12. und 13. Jahrhundert bis hin zu modernen Seidenkreationen aus dem Frankreich des 20. Jahrhunderts. Glanzstück ist zweifelsohne die **romanische Glockenkasel** aus dem zweiten Viertel des 12. Jahrhunderts.

Bei der Übersiedelung der Mönche von St. Blasien nach St. Paul im Jahre 1809 kamen eine weitere Kasel und ein Pluviale nach Kärnten. Die St. Pauler Textilien sind wichtige Beispiele für die kirchliche Kleiderkunst des 12. und 13. Jahrhunderts. Die Textilkunst des 17. und 18. Jahrhunderts wird durch einige sehr bemerkenswerte Ornate dokumentiert. Datiert mit 1651 ist der „**Rote Samtornat**“, der in seiner Ausführung zwar sehr schlicht ist, aber dennoch überaus elegant wirkt. Der rote „**Brüsseler Ornat**“ ist über und über mit Spitze aus Silberfäden geschmückt und stellt ein besonders schönes Beispiel der Textilkunst des ausgehenden 17. Jahrhunderts dar.



Pontifikalornat - sogen. Wiener Ornat

Der so genannte „**Wiener Ornat**“ des Fürstbistes Franz II. wurde 1731 erworben und ist ein hervorragendes Beispiel für die sehr überschwängliche barocke Liturgie.

Nicht minder wertvoll ist der „**Spitaler Ornat**“, der 1809 aus Spital am Pyhrn nach St. Paul gelangte. Auf weißem Grund werden hier reiche Chenille- und Goldstickereien gezeigt. Große Blumen in üppigem Rankwerk bilden den Zierrat. Der Ornat entstand um 1730 wahrscheinlich in Wien. Der „**Trauerornat**“ der Kaiserin Maria Theresia ist ein Geschenk der Herrscherin an das Kloster St. Blasien und wurde auch anlässlich der Begräbnisfeierlichkeiten für die Monarchin verwendet.

Die im dritten Viertel des 18. Jahrhunderts gestickten Gewänder sind angeblich aus Kleidern Maria Theresia von ihr und ihren Hofdamen selbst gefertigt worden.

Ein besonders ansprechendes Beispiel der Kleiderkunst des 19. Jahrhunderts ist schließlich der „**Mailänder Ornat**“, der auf glattem Goldgrund eine reiche Palette von Dekorelementen zeigt.